Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 11 (1925)

Heft: 44

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der tatholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Bädagogischen Blätter" 32. Jahrgang

Gür die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Broj., Luzern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

6 | Graphische Anftalt Otto Walter A.= G. . Olten

Beilagen zur Schweizer=Schule: Bolksichule • Mittelschule • Die Lehrerin • Seminar Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bet der Post bestellt Fr. 10.20 (Ched Vb 92) Ausland Portozuschlag Insertionspreis: Nach Spezialtarit

Inseraten-Annahme, Druck und Bersand durch die

Inhalt: Die fatholische Lehrerschaft bei der Romjahrt der "Konkordia" — Gelegenheit geben — Schulnachsrichten — Bücherschau — Beilage: Mittelschule Ar. 7 (Philologisch-historische Ausgabe)

Die katholische Lehrerschaft bei der Romfahrt der "Konkordia"

Un der letten Delegiertenversammlung des Rathol. Lehrervereins der Schweiz — am 24. Aug. 1925, in Schwyz — richtete Hr. F. Elias, Zentral= präsident der "Konkordia", Krankenkasse Schweiz. katholischen Volksvereins, ein warmes, begeisterndes Wort an die fatholische Lehrerschaft, fie zur Teilnahme an der Romfahrt der "Kontorbia" einladend. Der überraschende Erfolg war, daß sich über 70 Lehrer, Lehrerinnen und Schulmanner dem Pilgerzuge anschlossen. Sie bildeten in der Folge so etwas wie eine Kerntruppe unter ben nahezu 500 Pilgern, die vom 5. bis 14. Oktober des heiligen Jahres die Wallfahrt nach dem ewigen Rom ausführten. Bereitwillig stellten die Lehrer ihre Dienste als Gruppenführer während der Fahrt und in den Hotels zur Verfügung. Die Pilgerleitung hatte das Programm für die Sin= und Rud= fahrt, sowie für die Aufenthalte in Mailand, Pifa, Rom, Uffisi und Florenz auf das sorgfältigste vorbereitet. Alles vollzog sich baber in bester Ordnung und ohne die Pilger ftart zu ermüden.

Der Besuch der 4 Sauptkirchen Roms, zur Gewinnung des Jubiläumsablasses, gestaltete sich zu erhebenden religiösen Feiern mit Gottesdienst, Satramenten-Empfang und Bolksgesang. Dabei hielten der geistliche Pilgerleiter, Hr. Pfarrer I. Erni, Sempach, ferner Hr. Pfarrer I. Gaßmann, Römerswil und Hr. P. Pius Reichlin, Pfarrer in Engelberg, dem Orte und der Handlung angemessen Unsprachen. Die Teilnahme an der Papstmesse, mit dem hochsierlichen Zeremoniell und der jubelnden Begeisterung der Menge, wird wohl allen Pilgern unvergeßlich bleiben. Das Schönste und Erhebendste war jedoch die Papst=Uudienz. In einem kleinen Saale hatten die gerade in Rom answesenden schweizerischen Aebte und die Pilgerleitung Aufstellung genommen. Der hl. Bater untershielt sich mit jedem einzelnen in deutscher Sprache. Unter anderm ließ er sich durch den Zentralpräsibenten des Kath. Lehrervereins der Schweiz Bericht geben über die Schulverhältnisse in der Schweiz und über den in den Schulen herrschenden Geist. Hiersauf betrat der hl. Vater den großen Audienzsiaal und richtete solgende Ansprache an die andächtig lauschenden Schweizer Pilger.

Meine lieben, fehr lieben Schweizer!

Meine vielgeliebten Söhne und Töchter aus ber Schweiz, die ihr hierher gepilgert, seib Uns willsommen im Hause eures Baters, des gemeinsamen Baters aller Nationen. Biele Schweizer waren schon hier, und wiederum steht ein so schöner Pilgerzug vor Uns. Es ist Uns immer sehr angenehm, es ist für Uns eine ganz besondere Freude, wenn Unsere Söhne und Töchter aus der Schweiz kommen und Wir sie hier begrüßen können.

Ihr wist ja, Wir fennen die Schweiz, Wir haben euer schönes Land kennen gelernt, allerdings meistens nur aus dem Hochgebirge, wo, wie der Dichter sagt, der Dichter der Schweiz, möchte ich ihn nennen, obsichon er kein Schweizer war, "wo grünet kein Reis und blühet kein Frühling."